



miteinander

Katholische Pfarrgemeinde Hammelburg

Pfarrbrief Advent / Weihnachten 2021

28. November 2021 - 13. März 2022

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Auf 1 Wort | 16 | Gemeinde=Leben:
• Taufe • Ehe |
| 4 | Pfarreiengemeinschaft
Persönlich: Cornelia Stockmann | 17 | • Verstorbene und Trauer |
| 5 | Musiktipps | 18 | Soziales:
Adveniat • Caritas • Flüchtlinge |
| 6 | Advent | 19 | Rückblick: Ökumen. Wallfahrt |
| 8 | Gottes=Dienst • Sternsingen | 20 | Kinder • Jugend • Familie |
| 9 | Pfarrgemeinderats-Wahl | 21 | Kindergarten |
| 10 | Kirche | 22 | Ministranten |
| 12 | Impuls: Gottverlassen? | 24 | Senioren |
| 13 | Persönlich: Benedikt Schlereth | 25 | Kolpingsfamilie |
| 14 | Mittelseiten:
Advent und Weihnachten | 26 | Weltladen |
| | | 27 | Kontaktdaten:
Seelsorger & Pfarrbüro |
| | | 28 | Impuls: Weihnachten |

•••••

Impressum

„miteinander“ erscheint 4 x / Jahr: Ostern • Pfingsten • Herbst • Weihnachten

Herausgeberin: Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. ➤ *siehe vorletzte Seite*

Redaktion: markus.waite@bistum-wuerzburg.de

Karin Oschmann, Birgit Plihal, Andrea Schaub-Römisch, Pastoralreferent Markus Waite (v.i.s.d.P.) • Freie Mitarbeit: MariJa Rosa Heckmann, Barbara Oschmann, Bianca Volkert

Druck: Walz, Kirchgasse 5, 97762 Hammelburg • **Auflage:** 2.065

Papier: FSC Recycled, d.h. es besteht zu 100 % aus Recyclingmaterial.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeberin oder der Redaktion wieder.

Veröffentlichung von Namen: Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie oder Ihr Kind (auch im Internet) nicht genannt werden sollen, z.B. in den Rubriken:

Taufe • Erstkommunion • Firmung • Trauung • Verstorbene.

Beiträge & Leserbriefe: Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, Bearbeitung vorbehalten.

Unsere „Pfarrbrief-Botschafter*innen“ verteilen „miteinander“ kostenlos an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde.

Spenden sind willkommen, z.B. auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung:

VR-Bank Bad Kissingen, IBAN DE54 7906 5028 0204 4002 40, Stichwort „Pfarrbrief“.

Redaktionsschluss

Ausgabe Ostern 2022 (13. März - 22. Mai):

Montag, **14. Februar 2022**, 12.00 Uhr

Pfarrer Thomas Eschenbacher



Können wir noch warten?

Wir neigen immer wieder zur Ungeduld und wollen gerne mal das Morgen auf das Heute vorverlegen, damit uns die Wartezeit nicht zu lange wird. Der Advent ist so eine Zeit, die uns mit unserer Ungeduld konfrontiert.

Wir können nicht abwarten bis Heilig Abend, singen schon zu Beginn des Advents „Stille Nacht“ und werden zusätzlich ganztägig beschallt mit Weihnachtsliedern, deren Platz eigentlich erst ab dem 24. Dezember ist. Ja, und da sind noch die leckeren Plätzchen und Lebkuchen, die eigentlich gedacht sind als festliche Begleiterscheinung des Weihnachtsfestes. Blöd nur, dass das alles aber auch schon vor Weihnachten sehr lecker schmecken kann und so nach und nach der Sinn des Advents aufgeweicht wird. Immer öfter steht der Weihnachtsbaum schon ab dem 1. Advent, und bereits nach den Weihnachtsfeiertagen bauen die ersten schon die Weihnachtsdeko ab.

Wir können nicht warten, wir sind ungeduldig, und es fällt uns schwer, die Zeit des Wartens sinnvoll zu füllen. Aber vielleicht gelingt es ja doch, die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen mit der einen oder anderen launigen Geduldsübung. Der Advent ist nämlich auch eine Zeit des Gestaltens und eine Möglichkeit, sich einfach mal Zeit zu lassen. Gestalten wir die Zeit des Wartens auf Weihnach-

ten lustvoll. Gönnen wir uns den einen oder anderen schönen Abend in der Familie, mit Freunden oder mit Kollegen. Nehmen wir uns einfach auch mal Zeit für uns selbst und kommen wir so zur Ruhe, um den Sinn des Advents neu zu erfahren. Denn die Zeit vor Weihnachten ist nicht Vorweihnachtszeit, sondern Advent. Eine Zeit, in der wir uns nicht den Tag vollstopfen sollen mit unnötigem Kram, sondern die sinnvoll ausgefüllt werden will.

Zu der Zeit mit anderen und mir selbst gehören als besondere Elemente auch die Zeit mit Gott, am frühen Morgen beim Rorate-Gottesdienst mit Kerzen, Zeiten der Ruhe und Begegnung am Adventskranz oder in der Begegnung mit besonderen Heiligen wie Nikolaus oder Luzia und deren faszinierenden Traditionen.

Wer den Reichtum des Advents ausschöpft, der wird am Ende beschenkt mit dem ganz besonderen Leuchten, das von der Einfachheit der Krippe in die Welt hinausstrahlt. Das Warten auf dieses besondere Fest fordert unsere Geduld zwar ganz schön heraus, aber es gibt viele adventliche Traditionen, die uns helfen, die Zeit zu verkürzen. Wir müssen sie nur nutzen.

Euer Pfarrer 



**Gemeindereferentin
Cornelia Stockmann**



Abschied auf Zeit

Liebe Mitchristen,

bei mir steht ein Abschied auf Zeit an. Wie die meisten von Ihnen wohl schon mitbekommen haben, erwarten mein Mann und ich im Januar unser erstes Kind. Seit November bin ich im Mutterschutz. Wir freuen uns sehr auf die Geburt unseres Kindes und auf das Leben als Familie.

Jetzt sage ich erst einmal: „Bis bald!“ Denn nach meiner Elternzeit habe ich vor, wieder als Gemeindereferentin in den neuen Pastoralen Raum Hammelburg zurückzukehren. Bis dahin, bleiben Sie behütet!

*Cornelia Stockmann
Gemeindereferentin*

Beginn des neuen Jahres in der Pfarreiengemeinschaft



Sa. 01. Januar 2022
Neujahr

18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Gemeinsame Messfeier
der Pfarreiengemeinschaft.

Anschl. geplant: Empfang im Pfarrhof

Pastoraler Raum

Die vier Pfarreiengemeinschaften

- „Am Sturmiusberg“, Diebach
- „Saalekreuz“, Elfershausen
- „Sieben Sterne im Hammelburger Land“, Hammelburg
- „St. Michael im Thulbatal“, Oberthulba

bilden in Zukunft den „Pastoralen Raum Hammelburg“. Er wird am Sonntag, 16. Januar 2022, um 15.00 Uhr, feierlich in Hammelburg errichtet.

Weltgebetstag 2022

... nicht ausschließlich
für Frauen:

Fr. 04. März

Evang. Kirchengemeinde



Vorbereitung: Fr. 28. Januar

19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus

Kontakt: Pfarrerin Adelheid Augustin
Evang. Pfarramt, Telefon 2400

Vierzehnheiligen 2022

Wallfahrt Do. 12. Mai - So. 15. Mai
Weitere Infos folgen.



Kirchenmusik

Alle musikalischen Veranstaltungen und Gottesdienste finden in der Stadtpfarrkirche Hammelburg statt.

Bitte beachten Sie die aktuellen „Corona-Regeln“!

So. 28. November, 1. Advent

16.00 Uhr

Z-E-N: Eine halbe Stunde „Zuhören – Entspannen – Nachdenken“ mit Orgelmusik von Kantor **Dieter Blum** und Impulsen von Pastoralassistent **Christian Storath**

2022

Do. 06. Januar, Dreikönig, 18.00 Uhr
Geplant: Weihnachtliches Konzert des **Kirchenchores**
(Leitung: Kantor **Dieter Blum**)

Di. 07. Dezember, 19.30 Uhr

Adventskonzert der Stadt Hammelburg und der Bundeswehr mit dem **Heeresmusikkorps Veitshöchheim**

So. 19. Dezember, 4. Advent

10.30 Uhr

Messfeier mit dem **Akkordeon-Orchester Hammelburg**

Sa. 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr: Weihnachtshochamt – geplant: „Missa Brevis in F“ von D. Blum für Chor (**Kirchenchor**), Sopransolo (**Ruth Gerhard**), Orgel (Kantor **Dieter Blum**) und Streicherensemble

18.00 Uhr

Feierliche Weihnachtsvesper

So. 26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag, 10.30 Uhr
Messfeier – geplant: Gesangs- und Instrumentalgruppe (**GuIG**)

CHORPROBE

... im Johannes-Martin-Haus

Kinderchor	montags	16.00 Uhr
		1. Stock
Kirchenchor	montags	19.45 Uhr
		Saal

Kontakt: Kantor Dieter Blum
Telefon 786198

Zuhören Entspannen Nachdenken

So. 28. November, 1. Advent
16.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Z-E-N: Eine halbe Stunde „Zuhören – Entspannen – Nachdenken“ mit Orgelmusik von Kantor Dieter Blum und Impulsen von Pastoralassistent Christian Storath

Roraten im Advent

... leider wieder
ohne Frühstück

Dienstags, 06.30 Uhr
Stadtpfarrkirche

- 30. November
- 07. Dezember
- 14. Dezember



Foto: Barbara Oschmann



Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit

Bußgottesdienst
So. 19. Dezember, 4. Advent
19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Gelegenheit zu Seelsorge- oder Beichtgesprächen mit den Priestern unserer Pfarreiengemeinschaft
Samstags, 17.00 - 18.00 Uhr
Johannes-Martin-Haus (Pfarrzentrum)

- 04. Dez.: Dr. Mahlmeister
- 11. Dez.: Pfr. Eschenbacher
- 18. Dez.: Pfr. Erhard und Pfr. Eschenbacher

Der Nikolaus kommt ... in unsere Pfarreiengemeinschaft



Foto: privat

Am Montag, 06. Dezember, zwischen 08.00 und 12.00 Uhr sowie 14.30 und 19.30 Uhr, findet die diesjährige Nikolausaktion statt. Bischof Nikolaus besucht Familien zu Hause in und um Hammelburg.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Besuche nach Möglichkeit draußen statt. Die Besuchten müssen das Hygienekonzept beachten und dem Nikolaus unterschrieben mitgeben (➤ siehe Seite gegenüber).

Anmeldung und Absprachen
unter Telefon 7830694
Sa. 04.12., 09.30 - 12.00 Uhr

Der Nikolaus bittet diesmal um eine Spende für die Kirchenmusik, mit der Sie z.B. unseren Kinder- oder Kirchenchor unterstützen für Noten, für Aufführungen in Gottesdiensten (Orchestermissen) und Konzerten. Wir bitten um Überweisung mit Betreff „Nikolausaktion 2021“ auf das Konto Kath. Kirchenstiftung Hammelburg
IBAN DE44 7906 5028 1504 4002 40

Pfarreiengemeinschaft „Sieben Sterne im Hammelburger Land“

Hygiene-Verhaltensregeln

Bitte lesen Sie die folgenden Verhaltensregeln aufmerksam durch und geben Sie dieses Blatt unterschrieben dem Nikolaus mit.

Vielen Dank!

Auch in diesem Jahr findet der Nikolaus-Besuch im Idealfall im Freien statt, bei widrigen Umständen in der Wohnung bzw. im Haus. Sie werden etwa 15 Minuten vorher angerufen und darum gebeten, die Räumlichkeiten gut zu lüften. Falls möglich, lassen Sie auch währenddessen die Fenster geöffnet. Wir empfehlen, nach dem Besuch den Raum erneut zu lüften.

Die Personenzahl bitte der zur Verfügung stehenden Raumgröße anpassen. Es gilt die tagesaktuelle maximal zugelassene Personenzahl für private Treffen! Wir empfehlen das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes. Der Mindestabstand zwischen der besuchten Familie und dem Nikolaus beträgt jederzeit mindestens 1,5 Meter.

Wir verzichten in diesem Jahr erneut auf eine persönliche Übergabe der Geschenke durch den Nikolaus. Bitte verstauen Sie sie daher schon vor dem Besuch in einem Sack oder einem ähnlichen Behältnis und legen Sie ihn gut sichtbar bereit. Die Übergabe selbst erfolgt durch ein Familienmitglied. Gut wäre es zudem, wenn Sie die Texte über die Kinder im Voraus per Mail an uns schicken.

Für eventuelle Spenden und Geschenke stellt der Nikolaus einen Korb bereit. Wir bevorzugen aber die Überweisung Ihrer Spende (> *siehe vorhergehende Seite!*)

Ihre Kontaktdaten werden gespeichert, bis 14 Tage nach der Aktion aufbewahrt und im Falle einer auftretenden Infektion an die Behörden weitergegeben. Wir bitten Sie außerdem, im Falle einer nach dem Nikolausbesuch bei Ihnen oder Ihren Gästen auftretenden Infektion das Pfarrbüro darüber zu informieren (Telefon 2018).

***Hiermit bestätige ich,
dass ich die oben genannten Punkte zur Kenntnis genommen habe:***

Datum

Unterschrift

Kontemplation

Gedanken beiseite legen

Übungsabende Meditation

Termine
(i.d.R. 19.00 - 20.30 Uhr
Pfarrzentrum Johannes-Martin-Haus)
erfahren Sie bei Anleiter
Stefan Eideloth, Telefon 79630.

Bitte Decke, bequeme Kleidung,
dicke Socken und evtl. eigenes
Meditationskissen mitbringen;
Meditationshocker sind vorhanden.



Foto: Markus Waite



Eucharistische Anbetung

Stadtpfarrkirche,
anschl. an Messen

Donnerstags
ca. 10.45 - 12.00

Am ersten Dienstag
im Monat, ca. 19.30



Schönstatt- Bewegung

Bündnisfeier

Begegnung mit den
Quellen des Glaubens:
Miteinander beten und
singen auf der Suche nach einem
lebendigen Glauben mit Maria

Do. 16. Dezember, 19.00 Uhr
Stadtpfarrkirche: Andacht

.....

DIE STERN SINGER 2022 ?

Aktion „steht in den Sternen“

Am Dreikönigstag, dem 06. Januar 2022, soll die Sternsingeraktion stattfinden – in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. Sie soll auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen.

Ob und unter welchen Bedingungen die Aktion stattfindet, ist leider noch nicht absehbar. Aber wir sind zuversichtlich, dass die Sternsinger*innen

wieder von Haus zu Haus gehen und den Segen „20*C+M+B+22“ an den Türen der Häuser anbringen können.

**Nähere Informationen – auch zur
Anmeldung** – erhalten Sie über die
Tagespresse sowie auf der Homepa-
ge unserer Pfarreiengemeinschaft:
www.kath-kirche-hammelburg.de

Für die Ministrant*innen
Christian Storath



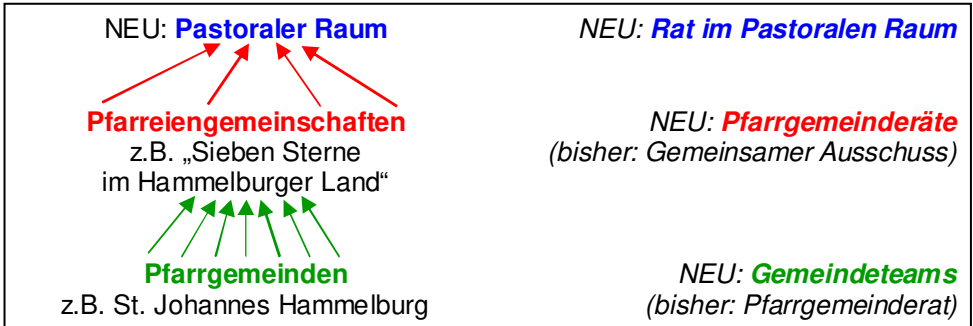
„Pfarrgemeinderat“ war gestern ...

„Gemeindeteam“ könnte die Zukunft sein



Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte endet im März 2022. Im Bistum werden zzt. die Pfarreiengemeinschaften (PG) zu „Pastoralen Räumen“ zusammengefasst, unsere PG mit 3 Nachbarinnen (Diebach, Elfershausen, Oberthulba).

Damit verändern sich auch **die verantwortlichen Gremien:**



Momentan bereiten wir uns auch in unserer PG darauf vor. Aber wir ändern nicht nur die Namen: Wir wollen auch „neu denken“!

Nicht überall wird es eine reguläre Wahl geben. Dennoch suchen wir Menschen, die bereit sind, (weiterhin) Verantwortung zu übernehmen: für das kirchliche Leben in ihrer Pfarrei und ggf. darüber hinaus.

Darum fragen wir auch SIE:

- Haben Sie Interesse am Leben in Hammelburg, in unserer Pfarrgemeinde, in der Kirche?
- Was bringen Sie mit an Wünschen und Hoffnungen? Und sind Sie bereit, etwas davon zur Verfügung zu stellen?
- Was meinen Sie: Welche Aufgaben sollen wir angehen? Und welche nicht oder nicht mehr?

Wir nutzen den Termin für die „Wahlen“ am 20. März 2022, um wegzukommen ...

- ... von der Festlegung auf vier Jahre „Amtszeit“ – für die, die sich nicht auf diesen Zeitraum festlegen können/wollen.
- ... von zu hohen Erwartungen – für die, die sich nicht festlegen lassen wollen auf bestimmte Aufgaben.
- ... von zu vielen Aufgaben für die Pfarrgemeinderäte – für die, die nicht „alles“ machen wollen, sondern das, was sie wirklich interessiert.

Auf dieser neuen Grundlage wünschen wir uns das Engagement von Menschen, die sich dem neuen Gemeindeteam anschließen. Wenn das ‘was für Sie wäre: Haben Sie „Mut und Zuversicht“, und melden Sie sich gern bei einem Seelsorger oder einem Mitglied des amtierenden Pfarrgemeinderats. Oder schlagen Sie jemanden vor. Denn ohne SIE wären unsere Pfarreien sehr viel „ärmer“!

Ihr Seelsorgeteam

Die Kirche des dritten Jahrtausends ist unterwegs

Das geht nur im Gebet und im Hören aufeinander



Immer wieder müssen sich alle Gläubigen fragen: Wo stehen wir in unserem Einsatz für die Frohe Botschaft? Was hat sich bewährt, was nicht? Vor welche Herausforderungen stellt uns die Welt, unsere Gesellschaft, unsere Umgebung? Darüber sollten wir uns austauschen und unterschiedliche Sichtweisen als Reichtum entdecken: Ein offenes Wort muss jederzeit möglich sein! Denn in uns allen wirkt Gottes Geist, und im Hören aufeinander und im gemeinsamen Gebet hören wir Gott. Dann gilt es aber auch zu entscheiden und die nächsten Wegstücke einzuschlagen.

Die Kirchenleitung hat dafür eine besondere Verantwortung, aber sie wird nur gemeinsam mit allen Gläubigen zu guten Entscheidungen kommen: Das ist „Synodalität“; „Synode“ heißt übersetzt „gemeinsamer Weg“. Papst Franziskus möchte, dass Synodalität eine Grundhaltung der ganzen Kirche wird. Aber wie?

Erfahrungen aus der Kirche sollen zusammengetragen werden. Jede*r Gläubige soll sich äußern können. Das soll dann zusammenfließen in den Gemeinden, in den Diözesen, in der Kirche eines Landes und auf Weltebene:

- Wo und wie erlebe ich gelingendes Miteinander? Was wünsche ich mir mehr oder anders?
- Welche Rolle spielt das Wort Gottes in unserem Zusammensein? Sehe ich dafür neue Möglichkeiten?
- Wo erleben und teilen wir Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute? Wo sind wir als Kirche „Anwalt für die Menschen“?
- Wo und wie erlebe ich den Mehrwert geteilter Ideen und Begabungen? Vor welchen Herausforderungen stehe ich? Welche Unterstützung wünsche ich mir?
- Mit wem sind wir als Kirche vor Ort und im Bistum im Dialog? Was fördert unser gemeinsames Suchen und Ringen? Wo können wir Dialog vertiefen und ausbauen?

Die Einladung zum Erfahrungsaustausch steht. Hier ist noch bis zum 10. Dezember Gelegenheit dazu – auch anonym:

www.synode.bistum-wuerzburg.de

Weiteres Material:
KirchenVolksBewegung
www.wir-sind-kirche.de
> Aktuell > 26.05.2021



Wir alle sind „Kleriker und Klerikerinnen“, d.h. „Erwählte Gottes“. Wir alle sind „Laien und Laiinnen“, d.h. Mitglieder des „priesterlichen Volkes“. Die Taufe ist wichtiger als die Weihe.

Diese Botschaft überreichte die Reforminitiative „Wir sind Kirche“ (Wsk) im September allen Teilnehmenden der zweiten Versammlung des deutschlandweiten „Synodalen Wegs“ – zusammen mit Sätzen aus dem päpstlichen Dokument „Vademecum zur kommenden Weltbischofssynode zum Thema Synodalität“. Die Botschaft von Wsk wurde von vielen dankbar aufgenommen.

Im „Vademecum“ heißt es: „Das Zweite Vatikanische Konzil hat bekräftigt, dass alle Getauften – sowohl die geweihten Amtsträger als auch die Laien – aufgerufen sind, aktiv an der Heilssendung der Kirche teilzunehmen (‘Lumen Gentium’, Nr. 32-33). Die Gläubigen haben in der Taufe und in der Firmung den Heiligen Geist empfangen und sind als Glieder des Leibes Christi mit Gaben und Charismen für die Erneuerung und den Aufbau der Kirche ausgestattet.“



Kritisches Kunstwerk

Ist die Kirche ein Dinosaurier?

Barbara Oschmann entdeckt in unserer Stadtpfarrkirche immer wieder alternative „Kunstwerke“.

Vielleicht war der Künstler ein Dino-Fan, weil er einen so hübschen Tyrannosaurus Rex in die Bank geritzt hat. Es könnte aber auch sein, dass es sich hier um ein Statement handelt: Die Kirche ist ein Dinosaurier, und die sind längst ausgestorben. Wir wissen nicht, was hinter dem Kunstwerk steckt. Spekulieren und Weiterfragen ist erlaubt und erwünscht!

Barbara Oschmann (auch Foto)

Auf der Suche nach der Gottverlassenheit

Wie oft habe ich den Ausdruck schon benutzt oder von anderen gehört! Ist die „von Gott verlassene Gegend“ ein Ort oder ein Gefühl? Tagelang habe ich mir darüber Gedanken gemacht. Was könnte damit wohl gemeint sein?

Bestehens – wurde der Verein aufgelöst! Nun hieß es Abschied nehmen. Ein letztes Mal betrat ich mit meinem Enkel den Probenraum. Auf der Suche nach einem Andenken durchstreifte Aaron die schon ausgeräumten Säle.

Ist es die leere Tankfüllung – gerade dann, wenn sich weit und breit keine Tankstelle findet? Mit knurrendem Magen auf der Suche nach einem Gasthaus – und das in einer Gegend, wo kein Mensch auf der Straße ist, den ich fragen könnte? Strömender Regen auf der Radtour – und ausgerechnet die Kirche, in der ich Schutz suche, ist verschlossen? Oder das kleine abgelegene Dorf, zu dem nur ein schmaler, unbefestigter Weg führt – der aber dann in einer Sackgasse endet? Oder bin ich gottverlassen, wenn ich krank bin?

Keiner dieser Gedanken stellte mich zufrieden. Und einen Gedanken nicht zu Ende denken zu können, ist wirklich unangenehm. Überraschenderweise bekam ich auf meiner Suche nach Antwort Hilfe von meinem Enkel.

Aaron hat mich oft zu den Gesangsstunden des MGV in der Alten Schule in Hammelburg begleitet; immer dienstags bekam er seine Apfelsaftschorle von Ecki. Aber im September – ausgerechnet im 100. Jahr seines

Er schaute sich um und stellte entrüstet fest: „Oma, da ist ja alles weg! Nur den Jesus haben sie vergessen. Wollte den keiner haben?“ Mir fiel darauf keine Antwort ein.

Aber endlich fand ich die Antwort auf der Suche nach der „gottverlassenen Gegend“: Die gibt es überhaupt nicht! Nicht Gott verlässt uns, sondern wir Menschen verlassen Gott. Das letzte Foto aus dem ehemaligen Probenraum stellt dies „bildlich“ dar: An der Tafel stehen noch die Termine von vor zwei Jahren. Und an der Wand das zurückgelassene Kruzifix.

Bevor Sie sich auf die Suche nach der „gottverlassenen Gegend“ machen, schauen Sie zuerst bei sich selbst nach: Gott hat uns die Schöpfung geschenkt. Jeder entscheidet sich zwischen „von Gott verlassen“ oder „von Gott beseelt“. Mit Gottvertrauen ist man nie „gottverlassen“!

Ach ja, das Kruzifix fand seinen Platz über Aarons Bett neben der Maria.

Bianca Volkert (auch Foto)

Bruder Benedikt Schlereth

Ja zur Ehelosigkeit – für Gottes Reich

Gott hat den Menschen zur Freiheit berufen. Die Freiheit ist ein großes Gut. In dieser Freiheit haben im September die beiden Novizen Br. Benedikt Schlereth und Frater Josef Kuhn in Bregenz/Österreich zu Gott Ja gesagt und wurden in einem „Heiligen Bündnis“ Gott geweiht. Sie versprachen „um des Himmelreiches willen ehelos zu leben, um ganz Christus zu gehören und ihm nachzufolgen“. Als Zeichen ihrer Hingabe empfangen sie den weißen Chormantel, den die Mitglieder des „Werkes“ in der feierlichen Liturgie tragen.

„Das Bündnis in Jungfräulichkeit bedeutet, dass die Gottgeweihten ihre Liebe ganz und ungeteilt in Christus Gott schenken. Sie gehören ausschließlich ihm,“ bezeugt Mutter Julia, die Gründerin der Gemeinschaft. So nimmt Gott in ihrem Leben nicht nur den ersten Platz ein – so wie das bei jedem Christen der Fall ist –, sondern sie schenken ihm zusätzlich die Liebe und Aufmerksamkeit, die ein Ehemann seiner Frau widmen würde.

Br. Benedikt (*1996) stammt aus Hammelburg und ist vor drei Jahren in die geistliche Familie „Das Werk“ eingetreten. Er absolviert das Noviziat in Rom und hat mit einem Wirtschaftsstudium begonnen. Seine Berufung fand er darin, sich als Bruder



*Rechts im Bild: Bruder Benedikt
Foto: Das Werk, www.daswerk-fso.org*

ganz dem Dienst an Gott und den Nächsten zu widmen. Die Brüder sind gottgeweihte Männer, die „um des Himmelreiches willen arm, keusch und gehorsam“ leben. Durch den Verzicht auf eigenen Besitz, auf die Ehe und durch das Sich-abhängig-machen vom Willen Gottes werden sie freier von eigenen Plänen und Erwartungen, um ganz den Willen Gottes zu erfüllen und so den Lebensstil Jesu Christi nachzuziehen.

Die „Lebenshingabe“ der beiden Novizen nahm Weihbischof Florian Wörner (Augsburg) im Namen der Kirche entgegen.

Wir sind wahrhaft glücklich, wenn wir durch die Ganzhingabe unseres Lebens vielen den Sinn für Gott wiederbringen dürfen, auch wenn dies in der gegenwärtigen Zeit oft viel mühsamer geworden ist. Doch wie herrlich ist es, sich für den Herrn in seinem Weinberg abzumühen. (Mutter Julia)

Benedikt Schlereth

Weihnachten in der Stadtpfarrkirche

Herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie die
aktuellen „Corona-Regeln“!

So. 19.12., 4. Advent

- 09.00 Messfeier in Christkönig
- 10.30 Messfeier mit dem Akkordeon-Orchester – auch online
- 18.00 Bußgottesdienst

Di. 21.12.

- 19.00 Messfeier – auch online

Do. 23.12.

- 10.00 Messfeier – auch online, anschl. Anbetung und
- 12.00 Eucharistischer Segen

Fr. 24.12., Heiligabend

- 16.00 Christfeier für Kinder, ihre Eltern und Geschwister („3G“) mit Krippenspiel
- 17.00 Christmette in Christkönig
- 22.30 Christmette – auch online

Sa. 25.12., Weihnachten

- 09.00 Messfeier in Christkönig
- 10.30 Weihnachtshochamt, geplant: Orchestermesse
- 18.00 Feierliche Weihnachtsvesper (Abendlob)

So. 26.12., 2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus

- 09.00 Messfeier in Christkönig
- 10.30 Messfeier, geplant: Gesangs- und Instrumentalgruppe (GulG)

Di. 28.12., Fest der Unschuldigen Kinder

- 19.00 Messfeier – auch online

Do. 30.12.

- 10.00 Messfeier – auch online, anschl. Anbetung und
- 12.00 Eucharistischer Segen

Fr. 31.12., Silvester

- 18.00 Jahresschlussandacht
- 23.30 „Brückengebet“ im Steinthal

Sa. 01.01.2022, Neujahr, Gottesmutter Maria

- 18.00 Gemeinsame Messfeier der Pfarreiengemeinschaft – auch online

Anschl. geplant:
Empfang im Pfarrhof

So. 02.01.

- 10.30 Messfeier – auch online

Di. 04.01.

- 19.00 Messfeier

Do. 06.01., Erscheinung des Herrn / Dreikönig

- 10.30 Messfeier mit den Sternsinger*innen
- 18.00 Weihnachtliches Konzert des Kirchenchores geplant

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie ...

- Gottesdienstordnung der Pfarreiengemeinschaft
- Hinweise in der Presse
- Unsere Internetseiten
www.kath-kirche-hammelburg.de



Advent und Weihnachten im Pastoralen Raum Hammelburg

Unser neu gegründeter „Pastoraler Raum“ besteht aus den Pfarreiengemeinschaften

- „Am Sturmiusberg“, Diebach
- „Saalekreuz“, Eifershausen
- „Sieben Sterne im Hammelburger Land“, Hammelburg
- „St. Michael im Thulbatal“, Oberthulba

**Wir haben für den Advent und Heiligabend
einige besondere Veranstaltungen für Sie vorbereitet.**

Bitte beachten Sie die aktuellen „Corona-Regeln“ – Änderungen vorbehalten!

Mi.	01.12.	Atem-Pause Impulse u. Stille im Advent	Kirche Thulba	19.00 Uhr
Do.	02.12.	Advents-Andacht	Kirche Wartmannsroth	18.30
Fr.	03.12.	Advents-Meditation	Kirche Diebach	18.30
Mi.	08.12.	Atem-Pause Impulse u. Stille im Advent	Kirche Thulba	19.00
So.	12.12.	Advents-Meditation	Kirche Windheim	18.30
Mi.	15.12.	Atem-Pause Impulse u. Stille im Advent	Kirche Thulba	19.00
Fr.	17.12.	Sternschnuppen-Wünsche Impulse, Texte u. Lieder mit „Just for fun“	Kirche Eifershausen	19.00
Sa.	18.12.	Wir feiern das Leben Ich will Licht sein ...! Licht für ...? (Wort-Gottes-Feier)	Westheim an der Kirche	17.00
Mi.	22.12.	Atem-Pause Impulse u. Stille im Advent	Kirche Thulba	19.00
Fr.	24.12.	Waldweihnacht	Steinthal/Pfaffenhausen	16.00



Mats Keidel
Rosa Ludwig
Lotta Schmitz



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Joshua und
Sophie Augsburg,
geb. Stahl



EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen ...

Foto: Michael Bogedain / pfarrbriefservice.de



... melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, und vereinbaren Sie ein Gespräch mit dem zuständigen Seelsorger.



Blick zurück auf den **Erntedank der Ehejubilare** Ende Oktober 2021 mit Einzelsegnung von Silbernen, Goldenen und Diamantenen Paaren sowie Empfang im Pfarrzentrum

Fotos: Bianca Volkert

Unsere Tauftermine

12. Dezember

2022

- 09. Januar
- 06. Februar
- 06. März
- 18. April (Ostermontag)
- 08. Mai
- 19. Juni
- 10. Juli
- 07. August
- 18. September
- 16. Oktober
- 06. November
- 11. Dezember (3. Advent)



VERSTORBEN - WIR NEHMEN ANTEIL!

Helga Wiedenmann
Leo Wilm
Anton Weimer
Hedwig Schmitt
Josef Stich
Angelika Klein
Eleonore Wölfel
Klara Kraus
Emma Goldstein
Artur Hurrlein
Peter Hahn
Erika Eich
Magdalena Nickel

Foto: Peter Weidemann / pfarrbriefservice.de



Ökumenischer Gottesdienst der Christian-Presl-Stiftung

Sonntag, 12. Dezember, 16.00 Uhr
Erlöserkirche Bad Kissingen

Eingeladen sind Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde, die um ein Kind trauern, das sie während der Schwangerschaft oder Geburt, im Laufe von Kindheit, Jugend oder als Erwachsene verloren haben. Zum Gottesdienst laden herzlich ein: betroffene Eltern, Pfarrer Steffen Lübke (Klinikseelsorge Bad Kissingen) und die Beratungsstelle für Menschen in Trauer Christian-Presl-Stiftung Bad Kissingen.

Trauer-Café

Für Trauernde
jeden Alters



Der Tod eines nahe stehenden Menschen stürzt Angehörige häufig in eine Lebenskrise, in der sie ihren Alltag vorübergehend nicht mehr bewältigen können. Am Sonntagnachmittag wollen wir uns beim Kaffee mit anderen Trauernden zu einem Gedankenaustausch treffen.

Treffpunkt: Dr.-Maria-Probst-Heim
Karlsbader Str. 1, 14.30 Uhr

Termine: (19. Dezember entfällt !)
23. Januar 2022 • 20. Februar

Anmeldung: Malteser Bad Kissingen
Petra Reith, Telefon 0971 72469422
hospiz-kg@malteser.org

.....



Malteser

...weil Nähe zählt.

Begleitung in der Nachbarschaft

Trauergruppe auf dem Volkersberg

Der Trauertreff Bad Brückenau ist eine Gruppe von max. 10 Personen. Sie trifft sich regelmäßig auf dem Volkersberg, so dass ein vertrauter Rahmen entsteht. Sie wird von erfahrenen Trauerbegleiter*innen der Malteser-Gruppe Bad Brückenau begleitet. Es gibt Zeit und Unterstützung zum einfach Da-Sein, Erzählen und Schweigen, Gefühle ernst nehmen ...

Anmeldung: Malteser Bad Kissingen
Petra Reith, Telefon 0971 72469422
hospiz-kg@malteser.org



Liebe ehren- amtliche Caritas- Unterstützer*innen,

wieder geht ein Jahr mit vielen Herausforderungen zu Ende, v.a. aufgrund der von Corona geprägten Situation. Und wieder haben Sie, liebe Caritas-Engagierte, in vielfältigen Bereichen und nah an Menschen in Not tatkräftige Unterstützung und Hilfe geleistet. Das hat vielen Menschen wieder Hoffnung gegeben und Licht in ihr Leben gebracht.

**Dafür sagen wir Ihnen heute
ein ganz herzliches
„Vergelt's Gott“!**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zu Weihnachten und für das neue Jahr 2022 Gottes reichen Segen, der Ihnen immer wieder Mut macht, an die Botschaft Gottes zu glauben und diese nach dem Jahresmotto der Caritas

wir zusammen Caritas
immer wieder in hilfreicher Unterstützung für unsere Mitmenschen spürbar werden zu lassen. So werden Wunder wahr.

**Besinnliche Weihnachten
und Gottes Segen wünschen**

*Diakon Dr. Klaus Eckert,
Caritas-Seelsorger
Anne Hilpert-Böse,
Geschäftsführerin
Theresia Schodorf-Friedrich,
Gemeindec Caritas*

... pflegen, helfen, beraten ...

ÜBERLEBEN

Weihnatskollecte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden

Foto: Malteser

**Interkulturelle
Teestube**

Tee trinken!

**Nicht
abwarten ...**

Zweimal im Monat mittwochs
zwischen 15.00 und 17.00 Uhr
im Johannes-Martin-Haus/Pfarrzentr.

Geplant: 01. und 15. Dezember

Kontakt

Brigitte Schlee-Söder, Malteser
Telefon 0971 7246-9412

Grenzen & Weite am Sodenberg

Ökumenische Wallfahrt

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Hammelburg veranstalten alle zwei Jahre eine ökumenische Wallfahrt. Diesmal gab es am 09. Oktober auf und um den Sodenberg Impulse zu den Leitgedanken: „Landkreisgrenze – Wettergrenze – hartes Gestein – Abgrund. Aber auch Aussicht in die Weite von einer weit- hin sichtbaren Erhebung ...“

Eine kleine, aber feine Schar hat sich von einem markanten Berg in unserer Nähe zu Gedanken über unser Leben zwischen Grenzen und Weite anregen lassen. Von Obereschenbach aus ging es zum Sodenberg, vorbei an einem Flurkreuz, am „kleinen“ Steinbruch und dem Giselakreuz zur Kapelle auf dem Berg. Der Weg zurück führte am Krater vorbei über die Gams mit ihrer tollen Aussicht zur St.-Georgs-Kirche.

Die Stationen wurden mit Gedanken, Liedern und Gebeten von der ökumenisch besetzten Vorbereitungsgruppe gestaltet (Reinhard Beichel, Gabriele Blum, Michael Hügel, Brigitte Neetz-Schäfer, Barbara Oschmann und Pastoralreferent Markus Waite). Zum Abschluss ließen sich die Teilnehmenden einen Imbiss im Martin-Luther-Haus schmecken, dem evangelischen Gemeindehaus in Hammelburg, liebevoll vorbereitet von Brigitte Neetz-Schäfer.

Markus Waite



Gams



Giselakreuz



Kapelle



Kirche Obereschenbach

Fotos: Barbara Oschmann, Markus Waite



Krippenspiel an Heiligabend

An Heiligabend laden wir (ausschließlich) Kinder und ihre Familien um 16.00 Uhr

in die Stadtpfarrkirche zur Feier mit Krippenspiel ein, gestaltet von Kindern und Erwachsenen.

Wegen „Corona“ feiern wir diesmal unter „3G“. Also Nachweis und Maske nicht vergessen!

Einladungen an Kinder im Grundschulalter, die eine Sprechrolle(!) übernehmen möchten, sind über die Schulen verteilt worden.

Anmeldeschluss

Di. 01. Dezember, im Pfarrbüro

Kinderkirche

... gibt es meist am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.



Eingeladen sind alle Kinder – besonders im Kindergarten- und Grundschulalter – und ihre Familien. Gleichzeitig mit der Messfeier in der Stadtpfarrkirche feiern wir im Saal des Johannes-Martin-Hauses (Pfarrzentrum) gleich nebenan den Wortgottesdienst in kindgemäßer Form. Auch Eltern, die ihre jüngeren Kinder begleiten möchten, sind willkommen! Zur gemeinsamen Eucharistiefeier gehen wir dann in die Kirche.

Termine

- 05. Dez.
- 16. Jan. 2022
- 20. Febr.
- 27. März, anschl. Fastenessen



Jugendbildungsstätte Volkersberg

Angebote für Kinder und Jugendliche

10.-12.12. Adventswochenende für Teenager von 10 bis 14 Jahren mit Geschenke basteln, toben im Schnee, Plätzchen backen und vielem mehr

03.-05.01.2022 Winterferien am Volkersberg für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit spielen, basteln, Schlitten fahren, Kinoabend und allem, was Spaß macht

18.-20.02. und 18.-20.03. Gruppenleiter*innenschulung für alle ehrenamtlich Aktiven ab 15 Jahren

26.02.-05.03. Ski- und Snowboardcamp auf einer Berghütte in Saalbach-Hinterglemm für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

Info

www.volkersberg.de

> *Jugendbildungsstätte*

> *Angebote Kinder und Jugendliche*

Telefon 09741 913200

info@volkersberg.de

Infos für Familien

www.familie.bistum-wuerzburg.de



Spielen - Entdecken -
Träume wecken

Telefon 1582

www.st-josef.kiga-hab.de

Den Äußerlichkeiten „einen Korb geben“



Im September war Esel Schorschi auf Einladung des Elternbeirates Gast in „St. Josef“. Im Schlepptau hatte er Alfred Büttner, einen großen Korb, das Mädchen Franzl und die Eseldame Josie. Gespannt und ein bisschen aufgeregt erwarteten die Kinder ihre Gäste in der Turnhalle. Die Freude auf den Esel Schorschi war groß.

Gebannt lauschten sie der Vorstellung und fieberten mit dem Eselchen auf der Suche nach einem Freund. Wir Erwachsenen würden sagen, der kleine Schorschi hat eine gewaltige Identitätskrise – und das nur, weil er von der oberflächlichen Franzl abgelehnt wird. Die will nämlich lieber ein Pferd haben und gibt Eselchen Schorschi einen Korb. Der ist traurig

und versucht nun alles, um Franzls Aufmerksamkeit doch noch zu bekommen. Er buhlt geradezu um ihre Freundschaft und Anerkennung – und verliert dabei fast sich selbst: Er besucht eine Pferdeschule und ist bereit, sich für Franzl völlig zu verbiegen. Er lernt wiehern, galoppieren und lässt sich auch äußerlich zum Pferd „pimpen“ durch einen Frisörbesuch und eine Pediküre.

Schorschi will nur eins, einen Freund, der zu ihm steht. Zum Glück merkt Schorschi, dass ihm das Pferd in ihm „gestohlen bleiben kann“, denn er lernt die Eseldame Josie kennen, und für die muss er sich nicht zum Pferd machen. Schorschi wird akzeptiert und gemocht, so wie er ist, und er muss sich nicht weiter verstellen.

Eine Geschichte über den Wert der Freundschaft und darüber, dass wir zu uns stehen dürfen, so wie wir sind. Die Kinder genossen die Vorstellung sehr und hatten sichtlich Spaß. Höhepunkt war das gemeinsame Singen von Schorschis Lied, das schon in den Gruppen geübt worden war. Auch Tage später stimmten die Kinder immer wieder die Zeilen an: „Gemeinsam ist man nie einsam, gemeinsam hat man Mut!“ Bei dieser Vorstellung hat einfach alles gestimmt. Vielen Dank!

Denise Ludwig, Foto: Katja Kleinhenz

Wurzeln schlagen Neues wagen Früchte tragen

Mini-Tag der Pfarreiengemeinschaft

Unter dem Motto: „Wurzeln schlagen – Neues wagen – Früchte tragen“ fand im September der Ministranten-Tag unserer Pfarreiengemeinschaft bei bestem Wetter statt. Zuerst versuchten die Ministrant*innen in ihren jeweiligen Pfarreien herauszufinden, was ihnen im Leben Halt gibt, was sie Neues gewagt haben und was ihnen die Mini-Gemeinschaft gibt.

Danach trafen sie sich am Kloster Altstadt und liefen gemeinsam zum Leokreuz oberhalb von Untereschenbach. Dort pflanzten sie im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier eine Blutbuche zur Erinnerung an diesen gelungenen Tag. Im Wechsel versorgten in den folgenden Wochen die Minis der Pfarreien den Baum mit Wasser.

Quelle: Pfarrbrief Obereschenbach, Oktober 2021

Übrigens hat Diakon Manfred Müller dazu einen Video-Impuls gedreht: www.youtube.com
> 01.10.2021 (ab Minute 2:50)

*Unsere Bilder von oben nach unten:
Plakat: Chantal-Sophie Genzler,
Pfaffenhausen
Foto: Katharina Meder,
Obereschenbach
Video: Manfred Müller*





Auf der großen Bühne

Einführung der neuen Ministranten

Leider konnte im vergangenen Jahr keine Ministranten-Einführung stattfinden. Dafür traten im Oktober gleich sieben neue Ministrant*innen zum ersten Mal vor den Tisch des Herrn: Marlene Thiem, Andrea Parillo, Theresa Strehler, Leonie Reidinger, Johannes Wallrapp, Martin Rösser und Leo Schlereth.

Nach einer langen Pause und vielen Einschränkungen fanden sich an diesem Tag gleich 17 Ministrantinnen am Morgen im Pfarrzentrum zum Ankleiden ein. Bereits der Einzug vom Hauptportal der Kirche aus erzeugte bei den Besucher*innen des Gottesdienstes Aufsehen: So viele Ministranten auf einmal waren schon lange nicht mehr in einem Gottesdienst gewesen!

In seiner Predigt ging Pfarrer Thomas Eschenbacher auf die „große Bühne“ ein, die die Neuen zum ersten Mal

betraten. Dabei sei es ganz natürlich, wenn sie aufgeregt oder nervös sind. Und doch zeuge es von Mut und Bereitschaft, wenn sich junge Menschen sichtbar in den „Dienst des Herrn“ und der Pfarrgemeinde stellten. Besonders beeindruckend waren die von den Ministranten gestalteten Fürbitten, ihr Versprechen und das Überreichen der Ministrantenkreuze.

Nach dem Gottesdienst waren die Jüngsten sichtbar erleichtert und auch stolz, dass sie alles so gut gemacht hatten. Sie erhielten kleine „Willkommens-Tüten“ – von den Gruppenleiter*innen gebastelt und mit tollen Geschenken gefüllt. Wir wünschen den neuen Ministrant*innen viel Spaß bei ihrem Dienst sowie gute und bereichernde Erfahrungen in der Gemeinschaft!

Für die Gruppenleiterrunde
Christian Storath (Foto: Sandra Lutz)



Wie weiter bei unseren Senior*innen?

Neustart nach „Corona“

Bianca Volkert hat für die Seniorenarbeit mehrere Jahre engagiert monatliche Nachmittage, Wallfahrten u.v.a. organisiert und gestaltet, immer tatkräftig unterstützt vom Küchen-, Back- und Deko-Team sowie ihrem Mann Willy. Nun wendet sie sich anderen Aufgaben zu.

Der Einsatz für unsere Senior*innen ist eine erfüllende Aufgabe. Daher suchen wir für den Neustart nach „Corona“ Menschen, die ähnlich wie bisher oder auch ganz anders für Senior*innen da sind.

Wir freuen uns über Menschen, die im Senioren-Team mitarbeiten! Bitte sprechen sie jemanden aus dem Seelsorgeteam oder dem Pfarrbüro an.

Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam



Foto: Bianca Volkert



Gemeinsames Mittagessen

... am 3. Donnerstag
im Monat
11.30 Uhr
Pfarrzentrum

- 16. Dezember
- 20. Januar
- 17. Februar
- 17. März

Anmeldung
bis Montag davor
bei Lydia Kamm
(Telefon 3417)
oder im Pfarrbüro

Kolpingsfamilie lädt Mitglieder und Interessierte ein

Infos & Änderungen

Presse und aktuelles Kolping-Programm
www.kolping-hab.de

Kontakt & Anmeldungen

Markus Schneider mobil 0162 6117336
Gerhard Becker Telefon 4909
Franz Josef Schneider Telefon 2216



- So. 05.12. Kolping-Gedenktag
15.30 Ehrungen und gemütliches Beisammensein im Johannes-
Martin-Haus (Pfarrzentrum)
18.00 Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche – auch online
Mi. 15.12. 18.00 Kegelnabend im Gasthaus Saaleblick

2022

- So. 09.01. 14.00 Neujahrswanderung nach Obererthal
Mi. 12.01. 15.00 Gemeinsames Treffen zum Kaffee im Gasthaus Saaleblick
18.00 Kegelnabend im Gasthaus Saaleblick
Sa. 22.01. 19.00 Mitgliederversammlung im Johannes-Martin-Haus
Mi. 09.02. 18.00 Kegelnabend im Gasthaus Saaleblick
Mi. 09.03. 18.00 Kegelnabend im Gasthaus Saaleblick
Di. 22.03. 19.00 Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
anschl. Treffen im Johannes-Martin-Haus,
evtl. mit „Erzählschoppen“

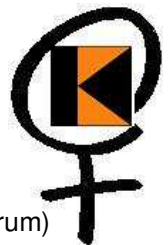
Kolpingfrauen

Kontakt: Stefanie Schlereth

Do. 09.12. *Adventsfeier entfällt*

2022

- Do. 17.02. 14.30 Treffen im Johannes-Martin-Haus (Pfarrzentrum)
Do. 17.03. 14.30 Treffen im Johannes-Martin-Haus





Öffnungszeiten

Montag - Samstag 09.30-12.30 Uhr
 Montag • Dienstag • Donnerstag • Freitag
 15.00-18.00 Uhr

www.weltladenHammelburg.de



Schicke Begleiter

Sorgfältig hergestellte Ledertaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, robuste Einkaufstaschen aus gefärbten Palmblättern und Accessoires aus Leder finden Sie im Weltladen.

Wir beziehen sie fast ausschließlich aus Indien, seit jeher für handgefertigte Lederwaren bekannt. Jedoch hatten die Heimwerkerinnen gegen die industrielle Produktion eines Tages keine Chance mehr. Daraufhin entschlossen sich verschiedene europäische Fair-Handelsgruppen, die einheimischen Werkstätten zu unterstützen, indem sie Verwaltung, Entwicklung und Produktion koordinierten. Durch diese Hilfe entstanden Firmen, in denen Menschen aus den umliegenden Dörfern in der Herstellung der Produkte beschäftigt werden. Für sie bedeutet die Arbeit ein wichtiges Zusatzeinkommen für ihre Familien. Der Rohstoff wird jährlich hinsichtlich der Einhaltung des Lederstandards überprüft.

Das Weltladen-Team bedankt sich bei Ihnen, liebe Kunden*innen, für Ihre Treue und wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das Neue Jahr Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Frieden!

Karin Oschmann (auch Fotos)



Mitarbeiter*innen gesucht

Wir möchten unser Ladenteam verstärken und suchen freiwillig Engagierte ...

- beim Ladenverkauf
- beim Dekoteam
- in der Öffentlichkeitsarbeit
- als Mithilfe bei unseren Veranstaltungen

Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter*innen im Laden an!

Wie Sie uns erreichen können

Das Seelsorgeteam der Pfarreiengemeinschaft

Pfarrer Thomas Eschenbacher

Telefon 2018 (Pfarrbüro)
st-johannes.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Pfarrer im Ruhestand Edwin Erhard

Telefon 09733 7828973 (privat) – mobil 0151 56203765
st-johannes.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Diakon im Hauptberuf Manfred Müller

Telefon 2018 (Pfarrbüro)
manfred.mueller@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Markus Waite

Telefon 2018 (Pfarrbüro) – Telefon 7887627 (privat)
markus.waite@bistum-wuerzburg.de

Pastoralassistent Christian Storath

Telefon 2018 (Pfarrbüro)
christian.storath@bistum-wuerzburg.de

Diakon im/mit Zivilberuf Ewald Bahn

Telefon 09704 6388 (privat)
ewald.bahn@bistum-wuerzburg.de

Diakon im/mit Zivilberuf Waldemar Mützel

Telefon 2018 (Pfarrbüro)
wMuetzel@yahoo.de

Oberstudienrat i.R./Priester Dr. Wilhelm Mahlmeister

Telefon 2018 (Pfarrbüro)
st-johannes.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Weitere Kontaktdaten im Internet:

www.kath-kirche-hammelburg.de > Kontakte

Das Pfarrbüro finden Sie im Pfarrhaus an der Stadtpfarrkirche

Oskar-Röll-Platz 3
97762 Hammelburg
Telefon 2018
Telefax 4493

st-johannes.hammelburg@bistum-wuerzburg.de
www.kath-kirche-hammelburg.de

Dort sind unsere Mitarbeiterinnen für Sie da:
Sabine Keß, Anette Höfling und Christina Bürger.

Reguläre Öffnungszeiten ➤ *Abweichungen siehe Internet*

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Montag und Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr



PFARRBÜRO

The background of the page is a photograph of a sunset. The sun is a bright, glowing orb on the left side, partially obscured by the horizon. It casts long, dark rays across the sky, which transitions from a deep blue at the top to a warm orange and yellow near the horizon. The foreground shows the dark silhouettes of rolling hills and trees.

und diese erde werde licht

ein Lieblingslied
ein herzenswunsch
ein sehnsuchtswort
und ...

ein weißnichtigmann
ein weißnichtigwie
ein weißnichtigwo
und ...

ein sonnenstrahl
ein augenglanz
ein kleines kind
und ...

ein jetzterstrecht
ein wann denn sonst
ein ICHBINDA
JA

Marie-Ja Rosa Heckmann